

Laudatio Dieter Baacke Preis 2018

Sag was – eine polyperspektivische und multimediale Arbeitshilfe zum Thema Mobbing/Cybermobbing

(Kategorie B – Projekte von und mit Jugendlichen)

Horst Pohlmann, Akademie der kulturellen Bildung



Nach der Cyberlife II-Studie sind inzwischen 17 Prozent der Jugendlichen unter 15 Jahren von Cybermobbing betroffen und nach den Ergebnissen der aktuellen JIM-Studie geben 37 Prozent der Jugendlichen an, Cybermobbing im Bekanntenkreis mitbekommen zu haben. Diese Zahlen machen deutlich, dass wir es mit einem Problem zu tun haben, dass dringend der medienpädagogischen Bearbeitung bedarf.

Nach einem Mobbing-Vorfall an der Berufsschule des ZDS in Solingen suchten die Schülerinnen und Schüler nach einer Möglichkeit, das Thema zu bearbeiten. Sie stellten fest, dass die Mehrzahl der verfügbaren Materialien für die Umsetzung in pädagogischen Kontexten konzipiert ist und ihnen keine adäquate Hilfestellung bieten kann. Nach Beratung durch die pädagogischen Fachkräfte des angeschlossenen Berufsinternats entschlossen sie sich, die Lücke zu füllen, selbst Materialien zu entwickeln und sie frei zugänglich zu machen.

Über mehr als ein halbes Jahr setzten sich 70 Schülerinnen und Schüler freiwillig und in ihrer Freizeit intensiv mit Mobbing auseinander, entwickelten eine fiktive Story und setzten sie multimedial im Rahmen einer kreativen Medienarbeit um. Es entstanden (Kurz-)Geschichten, ein Hörspiel, ein Podcast, ein Tagebuch, eine Fotostory, ein Comic, fingierte Screenshots von Social Media-Profilen, ein Hörbuch, YouTube-Videos, eine Hyperlink-Entscheidungsgeschichte, Mobbingkarten sowie eine Foto-Strecke von Emotionen. Zu allen Produkten erarbeiteten sie didaktisch aufbereitete Materialien für den Einsatz in Schule und Jugendarbeit. Eine Besonderheit ist die polyperspektivische Betrachtung aus Sicht von Opfer, Tätern, Freundinnen und Freunden, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und der Umwelt, die durch den Perspektivwechsel das Empathie-Vermögen für die Personen und Rollen fördern können.

Das *Sag was*-Projekt ist durch die Selbstbestimmung der Schülerinnen und Schüler in höchstem Maße partizipativ und der Bearbeitungs-Prozess wurde von den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Berufsinternats begleitet und im Sinne der Röll'schen Pädagogik der Navigation unterstützt.

Mit Blick auf die Definition von Medienkompetenz nach Dieter Baacke umfasst das Projekt die Medienkritik digitaler Medien (analytisch, reflexiv und ethisch), die Medienkunde der umgesetzten audio-visuellen Medien (informativ, instrumentell-qualifikatorisch), die Mediennutzung durch die multimediale Gestaltung (rezeptiv-anwendend, interaktiv anbietend) und schließlich die

Mediengestaltung durch die Umsetzung in den verschiedenen Medien und Erzähltechniken (innovativ, kreativ).

Besonders erfreulich ist auch, dass das *Sag was*-Projekt gleichzeitig das Abschlussprojekt des Leiters des Berufsinternats, Ali Ergüvenc, in der medienpädagogischen Qualifizierung an der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid darstellt.

Das *Sag was*-Projekt überzeugte die Jury für den Dieter Baacke Preis, Kategorie B, Projekte mit Jugendlichen.